



Informationsveranstaltung

„Intermentoren – sinnvolle Kompetenzen auch in meiner Firma?“

24.08.2026

Barbara Brem, saaris GmbH – saarland innovation und standort GmbH

Ablauf

- Begrüßung und Einführung:
Stefan Graus, MASFG
Peter Engstler, MASFG Abteilungsleiter F
- Vorstellung Projekt FAIR³
- Vorstellung Schulung zur Intermentorin / zum Intermentor
- Fragerunde
- Zeit zum informellen Austausch

saaris – saarland innovation und standort GmbH <https://saaris.de/>

- Wirtschaftsförderungsagentur im und für das Saarland, getragen von der Landesregierung und weiteren Institutionen aus Wirtschaft und Arbeit
- Ziel: Unterstützung saarländischer Unternehmen aller Branchen im Kontext von Strukturwandel, bei der Steigerung ihrer Innovationskraft, Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und der digitalen Transformation
- über 60 Mitarbeitende mit vielfältigem Leistungsspektrum
 - Nachhaltiges Unternehmertum
 - Demografie Netzwerk Saar (Arbeitgeber-Attraktivitäts-Check)
 - Arbeiten und Leben im Saarland (Gütesiegels „Familienfreundliches Unternehmen“)
 - INQA-Coaching (Unternehmensberatung für KMU mit 80%iger Förderung)
- Im Themenschwerpunkt „Fachkräfte gewinnen & binden“ verschiedene Projekte für Menschen ausländischer Herkunft
 - SaarWork international
 - Anerkennungs- & Qualifizierungsberatung (IQ)
 - Servicestelle Qualifizierungsbegleitung (IQ)
 - **FAIR³ (IQ)**



Regionales Integrationsnetzwerk Willkommens- und Anerkennungskultur internationaler Arbeitskräfte Saarland (RINWA IQ)

BMAS

Das Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



+ div kofinanzierende Stellen: z.B. SozMin

Koordination fitt gGmbH Steffi Morsch

Pflege BBQ – Beratung, Begleitung und Qualifizierung im Gesundheitssektor	IFA Saar – Internationale Fachkräfte für Arbeitgebende im Saarland	Merzig International – Fachkräftesicherung vor Ort	KOMPASS - Internationale Fachkräfte erfolgreich integrieren	FAIR³ – FAIRnetzen, FAIRbinden, FAIRbleiben
FITT gGmbH	Agentur für Arbeit Saarland	Kreisstadt MZG	Ukraine Freunde Saar e.V.	saaris GmbH

[Unterstützung für mein Unternehmen](#)

Angebot von FAIR³ - FAIRnetzen, FAIRbinden, FAIRbleiben

- **Ziel:** Unternehmen unterstützen bei der nachhaltigen Integration und langfristigen Bindung internationaler Fachkräfte im Saarland
- **Individuelle Beratung zu**
 - betrieblicher Integration (Onboarding) und Willkommensmanagement
 - Fachkräfteeinwanderung und Berufs Anerkennung allgemein
 - Beschäftigungsbegleitende Qualifizierung und Sprachförderung
 - ...
- **Workshops und Qualifizierungsangebote** für Belegschaften und Führungskräfte
 - Onboarding, Zusammenarbeit in internationalen Teams, kultursensible Kommunikation, gemeinsame Werte im Arbeitsalltag, Diversity, Demokratieverständnis ...
 - Qualifizierung zu Intermentor*innen

Von Anwerbung bis Onboarding - Schritt für Schritt zur neuen internationalen Fachkraft



Nach dem Entschluss zur Anwerbung folgt...

- passende Bewerber*innen suchen – eigenständig oder mit Hilfe von professionellen Recruiting-Firmen
- Bewerbungsprozesse durchführen (Stellenanzeigen, Auswahlgespräche...)
- Einstellungszusage bzw. Arbeitsvertrag abschließen
- Start des Anerkennungsprozesses
- Visum beantragen (Fachkraft im Ausland)
- ggf. beschleunigtes Fachkräfteverfahren
- ...



01

Recruiting / Anwerbung

Fachkräfte finden
und gewinnen

Ab Vertragsabschluss: Vorbereitungen im Betrieb

Vorbereitung der Belegschaft:

- Interkulturelle Trainings für Führungskräfte und Beschäftigte (Sensibilität für die individuellen Belange fördern, Vorbildfunktion)
- Auswahl und Schulung von Mentor*innen zur Begleitung der neuen Mitarbeitenden

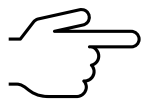
Organisatorisches:

- Arbeitsplatz vorbereiten
- Willkommensmappe erstellen
- Unterkunft, Anmeldung etc. abklären
- Kontakthalten zur internationalen Fachkraft (Vertrag, Visum, Anreise...)
- ...



Ab dem ersten Arbeitstag (Einarbeitungsphase)

- Intermentor*in kümmert sich um betriebliche und soziale Integration
- Erster Tag: Begrüßung und Kennenlernen etc.
- „ungeschriebene Gesetze“
- ggf. fachliche Einarbeitung
- sprachliche Weiterentwicklung
- ggf. zur vollen Gleichwertigkeit begleiten
- ...



Zusätzlich: Begleitung durch die Unternehmensleitung mit Feedback-Gesprächen für alle



Intermentorinnen und Intermentoren



Definition von Mentoring

„Als Personalentwicklungsinstrument bezeichnet Mentoring den **Austausch zwischen einer erfahrenen Person** (Mentor_in) und einer weniger erfahrenen Person (Mentee). Die Mentorin oder der Mentor gibt Wissen und Erfahrungen an die oder den Mentee weiter, um diese_n in ihrer/ seiner persönlichen und beruflichen Entwicklung zu fördern.“

Quelle: Uni Konstanz [Definition](#) | [Mentoring](#) | [Mentoringprogramm Konstanz](#)

Was bringt der Einsatz von Intermentor*innen?

- Unterstützung in der schwierigen Anfangsphase
- Optimale Bedingungen für den Start ins neue Arbeitsleben
- Bestmögliche Begleitung und Betreuung in betrieblichen und sozialen Angelegenheiten (ggf. auch privat)
- Steigerung der Arbeitszufriedenheit und des Wohlbefindens der neuen Fachkräfte
- Förderung langfristiger Mitarbeiterbindung

Durch eine Schulung werden Intermentor*innen befähigt ...

- internationale Fachkräfte im innerbetrieblichen Onboardingprozess zu unterstützen und sie auch bei der sozialen Integration zu begleiten.
- Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.
- Mentor*in zu sein und erlangen mehr Sicherheit im Umgang mit der Zielgruppe („Informieren und Sensibilisieren“).
- „Expert*innen“ in Fragen des Onboardings zu sein und als Unterstützung für alle Seiten fungieren können.
- das Unternehmen dabei zu unterstützen, eine funktionierende Integrations- und Willkommensmanagementkultur zu etablieren.

Wer eignet sich als Intermentor*in?

- Bestenfalls: internationale Fachkraft, die schon im Unternehmen arbeitet (**eigene Integrationsgeschichte**)
- Bereitschaft Mentor*in zu werden (Freiwilligkeit)
- Fachliche Erfahrung sowie gute Kenntnisse der Einrichtung und des Arbeitsumfelds (ggf. auch ehemalige Beschäftigte)
- Soziale, kommunikative und interkulturelle Kompetenz (Offenheit, Hilfsbereitschaft und Freude an der Wissensvermittlung...)
- Kommunikationsstarke und empathische Persönlichkeiten
- Zeit für regelmäßigen Austausch und Begleitung (mind. 1 Stunde pro Woche; Freistellung durch Arbeitgeber erforderlich!)
- Kenntnisse über die Region und das Leben vor Ort
- ggf. passende Sprachkenntnisse z.B. zur Förderung der sprachlichen Kompetenz



Inhalte der Schulung

Handwerkszeug im Mentoringprozess	Onboardingprozess (ggf. online)	Interkulturelle Kompetenz
• Aufgaben • Rollenverständnis • Grundlagen der Gesprächsführung (z.B. Fragetechniken, Feedback geben) • Ziel- und Erwartungsmanagement • Konfliktlösung	• Idealer Onboardingprozess mit internen Zuständigkeiten • rechtliches Grundwissen (FEG, Aufenthaltsrecht, ggf. Anerkennung) • Kenntnisse über Beratungsstrukturen im Saarland („Verweisungswissen“)	• (eigene) Vorurteile / Stereotype reflektieren • Umgang mit Religion • typische interkulturelle Konfliktquellen • Umgang mit Fluchterfahrung • Vielfalt im Betrieb / Diversity • Umgang mit Sprache bzw. Spracherwerb

Schulung zur Intermentorin bzw. zum Intermentor

Die Schulung soll spezifische Kenntnisse vermitteln, die auf die Begleitung internationaler Fachkräfte vorbereiten, und Handlungssicherheit geben.

- **Gruppengröße:** 6 – 12 TN
- **Umfang:** 3 Termine à 8 Std (zzgl. „Hausaufgaben“) in Präsenz und virtuell
- **Abschluss:** Teilnahmebescheinigung
- **Termine:** Di 29. Sept, Di 17. Nov, Di 01. Dez 2026, von 8:30 – 16:30 Uhr,
- **Optional:** Reflexionsrunden (online) mit anderen Intermentor*innen für kollegialen Austausch bzw. Fall-Beratung

Schulung zur Intermentorin bzw. zum Intermentor

Erweiterungsmöglichkeit - Zusätzlich zu 3 Schulungstermine à 8 Std

- Durchführung eines kompletten Mentoring-Prozesses im Betrieb
→ mit Begleitung durch FAIR³ (max. 6 Monate)
- Schriftliche Fallarbeit über einen Mentoringprozess
- Abschluss: Zusatzzertifikat „Mentoring in Theorie und Praxis“

➔ im Rahmen einer Bildungsfreistellung (früher: „Bildungsurlaub“)

Vorteile aus unternehmerischer Sicht

Ein Mentoring-Konzept trägt dazu bei, dass ...

- sich neue (internationale) Mitarbeitende von Anfang an willkommen fühlen.
- Einarbeitung und Integration schneller gelingen.
- Motivation und Identifikation mit dem Unternehmen steigen.
- Wissen und Erfahrungen nachhaltig weitergegeben werden.
- Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung und gelebte Unternehmenswerte gestärkt werden.
- Mitarbeiterbindung und langfristige Unternehmenszugehörigkeit gefördert werden.
- Intermentor*innen und Mentees sich persönlich weiterentwickeln (Führungs-, Kommunikations- und Reflexionskompetenz etc.).

➔ Arbeitgeberattraktivität steigt!

Wie kann ich Intermentor / Intermentorin werden?

Sie haben die Wahl – Anmeldemöglichkeiten:

- Jetzt, bei Cornelia Engel
- Per Email unter: fair3@saaris.saarland

Oder

- Alle Infos im Internet unter www.saaris.de

FAIR³ - FAIRnetzen - FAIRbinden – FAIRbleiben -
Internationale Fachkräfte erfolgreich integrieren



Ansprechpartnerinnen FAIR³ (RINWA IQ)

Barbara Brem (Projektleitung)

Telefon: 0681 210 66 455

Email: barbara.brem@saaris.saarland

Nicola-Anna Rödder (Beraterin)

Telefon: 0681 210 66 307

Email: nicola.roedder@saaris.saarland

Cornelia Engel (Projektassistentin)

Telefon: 0681 210 66 303

Email: cornelia.engel@saaris.saarland

saaris - saarland innovation und standort GmbH / Eschberger Weg 40 / 66121 Saarbrücken

Geschäftsführung: Rita Gindorf-Wagner, Valentin Holzer

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Staatssekretärin Elena Yorgova-Ramanauskas, HRB 110266, Amtsgericht Saarbrücken

Das Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:

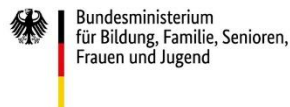


Kofinanziert von der
Europäischen Union

Administriert durch:



In Kooperation mit:



Im Saarland kofinanziert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit.

